

Zeitreise durch fünf Jahrzehnte KSR – Multimediales Oral History Projekt

Welche Unterrichtsmedien galten in den 80er-Jahren als innovativ? Welches waren die angesagten Frisurentrends der 70er? Und welche aufreizenden Kleidungsstücke gingen den Lehrpersonen in den 90ern zu weit? Wie prägten die verschiedenen Schulleitungen die Schulkultur an der KSR?

Solche Fragen zum früheren Alltag und zur Geschichte einer Schule werden zu Jubiläumszeiten gerne gestellt – beispielsweise an Wiederbegegnungsanlässen. Unser Jubiläum fiel nun aber auf ein Schuljahr mit vielen Einschränkungen. Zahlreiche Feierlichkeiten konnten nicht wie geplant stattfinden und mussten auf ein Folgejahr verschoben werden, unter anderem auch die Ehemaligen-Treffen. Die Frühlingsstudienwoche «Kreative Produktionen» der 2. Klassen ermöglichte uns jedoch, zumindest stell-

vertretend einige Ehemalige aus vergangenen KSR-Zeiten berichten zu lassen: Die Klasse 2b baute unter der Leitung von Christian Lüthi von Zeitmaschine.tv eine KSR-«Zeitmaschine», ein multimediales Oral-History-Projekt, mit dem wir alle in fünfzig Jahre Schulgeschichte ein-

tauchen können und Antworten auf Fragen wie die oben erwähnten erhalten. In Zweiertteams besuchten die Schüler/innen je zwei ehemalige KSR-Absolvent/innen, Lehrpersonen oder Mitarbeitende und befragten diese zu ihrer Zeit an der Schule. Mit der Zeitmaschinen-App nah-



Unterricht und Projekte – KSR verbindet

men sie das Interview mit den Zeitzeug/innen beim ersten Besuch als Tonspur auf. Das Führen der Interviews war für die jungen Journalist/innen eine wertvolle Erfahrung: «Ich fand es toll, selbständig zu arbeiten und die Zeitzeugen zu interviewen. Ebenfalls war der Einblick in eine andere Zeit sehr interessant.» (Muriel Kiener 2b)

Zurück in der Schule wählten die Schüler/innen die spannendsten Sequenzen aus und montierten diese zu Audioclips. Dann galt es, passende Bilder zu finden, um die Interviews zu illustrieren. Dazu durchsuchten die Schüler/innen alte Jahresberichte, Maturazeitungen und Fotoalben der Schule. Aber auch persönliche Gegenstände und Bilder der Interviewpartner/innen, die bei einem zweiten Besuch gefilmt werden konnten, wurden miteinbezogen.

Ein gelungenes Zusammenspiel von Bild und Ton verlangte der Klasse einiges an medienkundlichem Wissen und Können ab – eine Herausforderung, die viele aus der Klasse geschätzt haben: «Besonders gut gefallen hat mir neben dem Recherchieren über die vergangene Zeit das Schneiden der Clips.» (Michael Wespi 2b)

Abgerundet wurde die Recherchearbeit durch einen Besuch in der Brockenstube Hiob sowie im Restaurationsbetrieb Atelier Hofer in Emmen. Dort entdeckten die Gruppen nicht nur weitere Objekte, wie z. B. eine elektrische Schreibmaschine oder alte Militärutensilien, sondern übten in diesem Setting auch, diese Gegenstände wirkungsvoll zu inszenieren. Bis zum Ende der Studienwoche entstanden so gegen 40 Videoclips, welche eine abwechslungsreiche Reise durch

fünf Jahrzehnte KSR ermöglichen: Wir «gehen» am Eröffnungstag der Schule noch auf Brettern durch den Lichthof, da der Bau noch nicht abgeschlossen ist. Wir «hängen» in den 70ern in der auto-



nomen Zone des Beat-Chällers in einem der Luftschutzräume herum, «erleben» den Bau des E-Traktes in den 90er-Jahren und «taumeln» im ersten Jahrzehnt der 2000er mit einer Klasse auf einer Kulturreise durch Berliner Nächte. Sämtliche Reisestationen sind hier einsehbar: <https://www.zeitmaschine.tv/ksr-luzern>
In dieser Projektwoche bereicherten die Schüler/innen der Klasse 2b ihr Wissen mit überraschenden Einblicken in den KSR-Alltag der letzten 50 Jahre, betrieben aktiv Oral History und stärkten ihre Medienkompetenz durch die kreative Auseinandersetzung mit Ton, Bild und Schnitt sowie die Beschäftigung mit rechtlichen Aspekten bei der Veröffentlichung ihrer Produkte: «Mir gefiel, dass wir die Möglichkeit hatten, uns mit der Vergangenheit der Zeitzeugen auseinanderzusetzen, und die Zeitzeugen per-

sönlich treffen konnten.» [Jenny Tu 2b]
Wir wünschen viel Vergnügen beim Schauen der Clips, Entdecken unbekannter Geschichtsspuren oder genussvollen Erinnern von zwischenzeitlich Vergessenem.

Christoph Schaufelberger
Deutsch- und Philosophielehrer

